



Museum in Aussig, Sitz des Collegium Bohemicum

Änderungen in der Leitung des Collegium Bohemicum

Im Januar 2016 haben die statutarischen Vertreter aller vier Gründer (die statutarische Stadt Aussig, die Jan-Evangelista-Purkyně-Universität Aussig, das Kulturministerium der Tschechischen Republik und die Gesellschaft für die Geschichte der Deutschen in Böhmen) einen neuen Gründungsvertrag der gemeinnützigen Gesellschaft Collegium Bohemicum unterzeichnet. Daraufhin wurde der Vertrag am 3. 2. 2016 in das Urkunden-Archiv des Kreisgerichtes in Aussig übergeben, wo er durch den Beschluss vom 9. 3. 2016 registriert wurde. Damit wurde der seit dem Jahr 2011 andauernde Umstand korrigiert, dass einer der Gründer, nämlich die Jan-Evangelista-Purkyně-Universität, die Änderungen des ursprünglichen Gründungsvertrages aus dem Jahr 2006 nicht abgesegnet hatte. Der neue Gründungsvertrag hat bedeutend zur Stabilisierung der gemeinnützigen Gesellschaft beigetragen.

Auf Basis von Ernennungen der Gründer wurden die grundlegenden Organe der gemeinnützigen Gesellschaft neu festgelegt, und dies betrifft sowohl den Verwaltungsrat als auch den Aufsichtsrat. Auf der ersten Sitzung des Aufsichtsrats am 23. 3. 2016 wurde Mgr. Václav Houfek zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Auf der zweiten Sitzung des Verwaltungsrats am 27. 4. 2016 wurde Doc. PhDr. Kristina Kaiserová, CSc. zur Vorsitzenden des Verwaltungsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat und der Verwaltungsrat haben sich mit akuten Problemen des Collegium Bohemicum beschäftigt. Dazu gehörten finanzielle Schwierigkeiten verursacht durch eine Sanktion, die dem Collegium Bohemicum 2015 von der Finanzdirektion auferlegt wurde. Der Grund dafür war die durch eine Kontrolle des Höchsten Kontrollamts aufgedeckte Verletzung der Haushaltsdisziplin beim Wirtschaften mit der Dotation des Kulturministeriums für das Festival „Tschechisch-Deutsche Kulturtag“. Die Sanktion inklusive des Bußgeldes für die verspätete Zahlung betrug mehr als eine Million Kronen, für deren Entrichtung die statutarische Stadt Aussig einen zinsfreien Kredit gewährte. Ein weiteres grundlegendes Problem stellte die Notwendigkeit dar, das Vorgehen beim Aufbau der Ausstellung „Unsere Deutschen“ zu beschleunigen. Für die Ausstellung hatte das Kulturministerium der Tschechischen Republik über 50 Millionen Kronen bereitgestellt.

Der Aufsichtsrat beschloss auf seiner Sitzung am 15. 9. 2016 auf Empfehlung des Verwaltungsrats Mgr. Blanka Muralová von ihrer Funktion als Direktorin zu entbinden. Anschließend kam es zu einer Sitzung zwischen den statutarischen Vertretern der Gründer, die sich auf diesen

Beschluss einigten. Auf der Sitzung des Verwaltungsrats am 1. 11. 2016 wurde B. Muralová von der Funktion der Direktorin der gemeinnützigen Gesellschaft entbunden. Außerdem wurde bis zum Zeitpunkt der Wahl eines neuen Direktors Mgr. Tomáš Okurka, Ph.D. mit der Ausübung der Funktion des Direktors der gemeinnützigen Gesellschaft betraut. Die Übergabe des Direktorenpostens wurde zum 31. 1. 2017 beendet. Auf Grundlage seines eigenen Antrags beendete Mgr. Milan Rudík zum 31. 1. 2017 sein Beschäftigungsverhältnis mit dem Collegium Bohemicum o. p. s., wo er als stellvertretender Direktor tätig war.

Das Collegium Bohemicum hat einen neuen Direktor und wissenschaftlichen Beirat

Der neue Direktor des Collegium Bohemicums in Aussig wird der Historiker Petr Koura. Die Entscheidung darüber fällte der Verwaltungsrat des Collegium Bohemicums auf Grundlage eines Auswahlverfahrens. Er beginnt seine Tätigkeit zum 1. Mai 2017. „Beide Kandidaten der zweiten Runde des Auswahlverfahrens wiesen eine hohe Kompetenz für die Direktorenstelle auf, letztendlich entschieden wir uns für Petr Koura, der für den jetzigen Zustand der Organisation besser geeignet ist,“ dies sagte zu der Wahl die Vorsitzende des Verwaltungsrates Kristina Kaiserová. Seine erste Aufgabe wird der Aufbau der Ausstellung zur Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern sein.

PhDr. Petr Koura, Ph.D. (*1978) studierte Geschichte und Politologie an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag, wo er später den Dokortitel erhielt. Er erhielt Stipendien für Aufenthalte im Collegium Bohemicum in Aussig und im Collegium Carolinum in München. Er arbeitete beim Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond (im Büro für die Opfer des Nationalsozialismus), im Institut für zeitgenössische



Petr Koura

Geschichte an der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, im Institut für das Studium totalitärer Regime und im Institut für tschechische Geschichte an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag. Zur Zeit lehrt er an der Pädagogischen Fakultät der Karls-Universität. Seine Fachgebiete sind böhmische Politik- und Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts, die Geschichte des Protektorats Böhmen und Mähren, die deutsch-tschechischen Beziehungen im 20. Jahrhundert und die Geschichte des tschechischen Films. Er ist u.a. Autor der Biografie des Oberstleutnants Josef Balabán oder auch eines Buches über die Geschichte der „Swingjugend“ in der Zeit des Protektorats. Er kooperiert mit dem Tschechischen Fernsehen und Radio im Rahmen von Sendungen mit historischer Thematik.

Der Verwaltungsrat ernannte gleichzeitig einen neuen wissenschaftlichen Beirat, da das Mandat des vorherigen auslief. Der wissenschaftliche Beirat ist ein beratendes Organ, das zu fachlichen Fragen der Tätigkeit des Collegium Bohemicum Stellung bezieht, zur Zeit vor Allem zum Inhalt der sich in Vorbereitung befindenden Ausstellung. Seine Mitglieder sind führende Experten der Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern, der deutsch-tschechischen Beziehungen und der Museologie aus Tschechien, „Deutschland und Österreich. Die Mitglieder des neuen wissenschaftlichen Beirats sind: Luděk Beneš, Detlef Brandes, Elisabeth Fendl, Anna Habánová, Christian Hanus, Václav Houžvička, Miroslav Kunštát, Václav Petrbock, Jan Royt, Miloš Řezník, Ira Spieker, Martin Veselý und Tobias Weger.

Das Collegium Bohemicum beginnt mit der Realisierungsphase des Ausstellungs-Projekts „Unsere Deutschen“

Eine Unterschrift auf dem Vertrag mit dem ersten Lieferanten stellt den Startschuss für den Beginn der Realisierungsphase des Ausstellungs-Projekts „Unsere Deutschen“ des Collegium Bohemicums dar. Das tschechische Kulturministerium hat für dieses Projekt einen Betrag in Höhe von 50,5 Millionen Kronen zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung in Aussig soll auf einer geplanten Fläche von über 1 500 m² die Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung in böhmischen Ländern vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert zeigen. Es handelt sich dabei um eines der derzeit größten Ausstellungs-Projekte in der Tschechischen Republik.

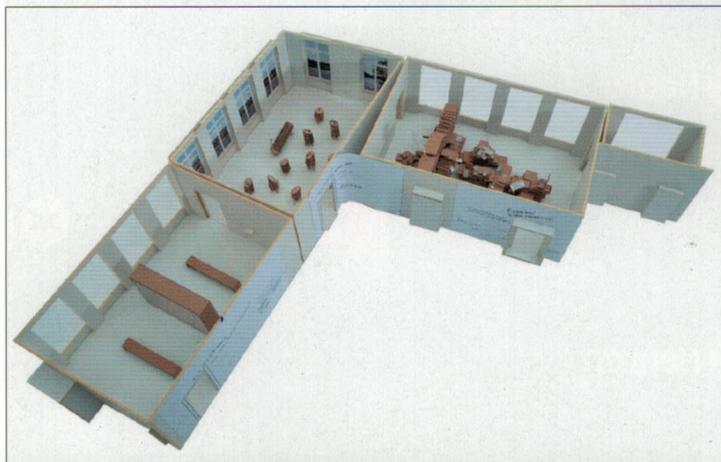
Das Konzept der Ausstellung wurde in jahrelanger Arbeit von einem Experten-Team erstellt. Den im Jahr 2011 ausgeschriebenen Wettbewerb um die architektonisch-gestalterische Lösung gewann das Atelier Projektil Architekti. Auf Grundlage des Gewinner-Entwurfs wurde daraufhin eine Dokumentation der technischen Aspekte des Ausstellungs-Projekts erarbeitet. Im Mai letzten Jahres verzeichnete das Kulturministerium einen Investitionsschub, durch den es möglich wurde, die Arbeiten an der Ausstellung zu beenden.

„Wir rechnen damit, dass die Ausstellung auf Grundlage des bereits bestehenden Konzepts des Ateliers Projektil Architekti realisiert wird. Das Konzept muss jedoch vor Allem hinsichtlich der technischen Entwicklungen der letzten Jahre auf den neusten Stand gebracht werden,“ sagt Tomáš Okurka vom Collegium Bohemicum. Die Eröffnung der Ausstellung ist für Ende 2018 geplant.

„Die Ausstellung soll den Besuchern zeigen, dass die deutschsprachige Bevölkerung über viele Jahrhunderte Teil der böhmischen Geschichte war und einen wichtigen Anteil an der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung unseres Landes hatte. Sie beschäftigt sich aber selbstverständlich auch mit dem tragischen Ende des Zusammenlebens von Tschechen und Deutschen in den dreißiger und vierziger Jahren des 20. Jahrhunderts,“ erläutert T. Okurka den Inhalt der Ausstellung. Die Fertigstellung dieser Ausstellung, die sich einem wichtigen Thema der Geschichte Tschechiens widmet, wird seit Langem von der Öffentlichkeit und politischen Vertretern aus Tschechien und Deutschland mit Spannung erwartet.



Modell der Ausstellung „Unsere Deutschen“



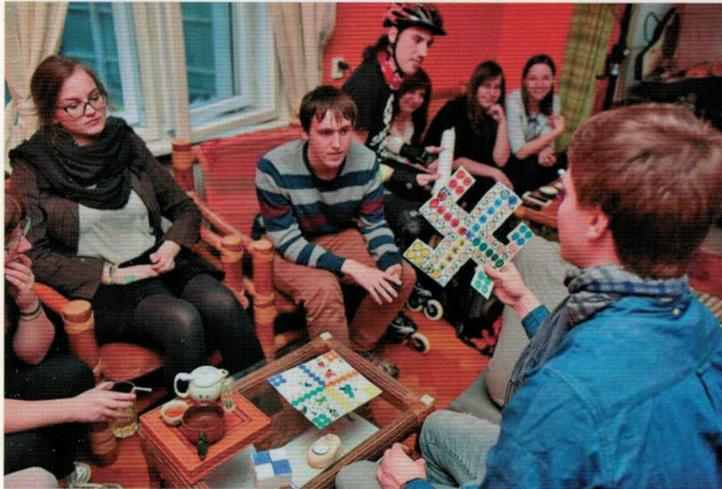
Modell der Ausstellung „Unsere Deutschen“



Modell der Ausstellung „Unsere Deutschen“

Die 18. Tschechisch-Deutschen Kulturtage

Im Herbst des Jahres 2016 fanden die Tschechisch-Deutschen Kulturtage zum 18. Mal statt. Hierbei wurden sowohl traditionelle, als auch nicht traditionelle Veranstaltungen durchgeführt, die ein breites Spektrum an Musik, Filmen, Theater, Slam und vielem mehr boten. Die Deutsch-Tschechischen Kulturtage fokussierten sich zudem auf das Thema „Huckepack“, welches insbesondere das Eröffnungskonzert der Tschechisch-Deutschen Kulturtage zeigte, bei dem die „Kafka-Band“ in dem Veranstaltungsort „Hrančář“ das Werk von Franz Kafka, „Das Schloss“, literarisch-musikalisch aufführte.



Eño Ñuño

Eine weitere große Veranstaltung stellte das „Kino Aussig“ dar. Hierbei wurden deutsche Filme mit tschechischem Untertitel zu dem Thema „Unverbundenheit“ gezeigt. Auch das „Meeting“ erweiterte seine Präsenz, sodass zum ersten Mal in Dresden, im Club „Sabotage“, die drei verschiedenen Bands ihre Musik spielten. An der Elbe entlang traten außerdem in Leitmeritz/Litoměřice und Aussig „Die Ukrainiens“ aus Dresden, „Nestel Postel“ aus Litoměřice und „Hectic“ aus Ústí nad Labem auf.



Kafka Band

Desweiteren gab es viele verschiedene Veranstaltungen wie bpsw. das „Eño Ñuño“, „Komiks – Ivo Kircheis“, „Slam-Poetry-Show“, „Ústí Beats“, das Theaterstück „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“, „Jayl Funk“ und das Abschlusskonzert von Markus Thalheimer.

Als Hauptveranstalter der Tschechisch-Deutschen Kulturtage ist auf der tschechischen Seite das Collegium Bohemicum vertreten, sowie auf der deutschen Seite die Brücke-Most Stiftung. Unterstützt werden sie von dem Generalkonsul der Tschechischen Republik in Dresden, der Landeshauptstadt Dresden, dem tschechischen Kulturministerium und dem Goethe Institut Tschechien.



Jayl Funk

Aktuell sind die Vorbereitungen für die kommenden 19. Tschechisch-Deutschen Kulturtage im vollen Gange. Sie können sich auf interessante Veranstaltungen freuen, die im Oktober/November 2017 in Dresden, Aussig und der gesamten Euroregion Elbe/Labe gezeigt werden.



Wir Kinder vom Bahnhof Zoo



Ústí Beats



Ústí Beats

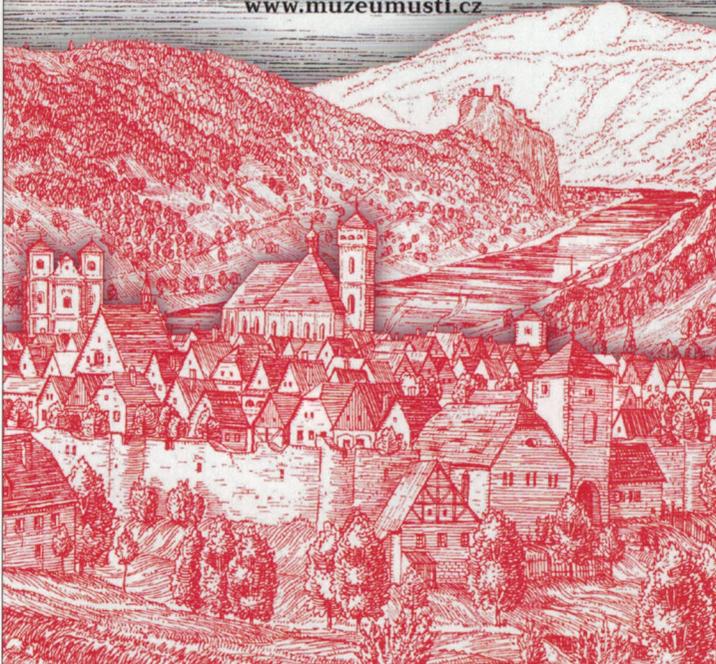


Jayl Funk


 MUZEUM města ÚSTÍ NAD LABEM

Mittelalterliches Aussig

7. 4. – 31. 12. 2017 | DI–SO 9.00–18.00 Uhr
www.muzeumusti.cz





ODNESENO – DOMOV VE VĚCECH MITGENOMMEN – HEIMAT IN DINGEN



17. 2. – 14. 5. 2017
 Muzeum města Ústí nad Labem
 Masarykova 1000/3



Foto: C. M. Weiss

Kontakte:

Collegium Bohemicum, o. p. s.
 Masarykova 1000/3, 400 01 Ústí nad Labem
 E-mail: info@collegiumbohemicum.cz
www.collegiumbohemicum.cz

Gründer und ständige Partner:

